



DR. CHRISTINE MARGRAF

stv. BN-Landesbeauftragte
und Moorexpertin

„Moore sind Refugien für seltene Arten. Sie saugen Wasser auf wie ein Schwamm und geben es allmählich ab. So speisen sie Grundwasser und Gewässer und kühlen die Luft ab. Und Moore sind Klimaretter. Vorausgesetzt, sie sind intakt! Aktuell stoßen die entwässerten Moore Bayerns 7 % der bayerischen Treibhausgasemissionen aus.

Die Moore brauchen uns, und wir brauchen die Moore!

Es ist unsere Aufgabe, diese letzten wertvollen Biotope zu erhalten und geschädigte Flächen zu renaturieren. Die Gfällach im Erdinger Moos konnten wir schon 1933 erwerben. Heute bewahren wir in über 50 Moor-Projekten mehr als 800 Hektar BN-eigene Moorflächen und noch sehr viel mehr in Pacht und Pflege. Dabei arbeiten wir eng mit Gemeinden, Landwirten und Anrainern zusammen. Fachinformation, Beratung und Aufklärung ist – wie Flächenkauf, Wiedervernässung und Pflege – seit Jahrzehnten ein Teil unserer Arbeit.

Machen Sie mit – schützen Sie unsere Moore mit Ihrer Spende! „

Moore retten und bewahren: IHRE SPENDE WIRKT!



20,– Euro

für die regelmäßige Pflege renaturierter Moore: z. B. Wiederansiedlung seltener Pflanzen und das Mähen oder Beweiden von Feuchtflächen.



60,– Euro

fördern die Renaturierung und Wiedervernässung trockengelegter und geschädigter Moorflächen!



120,– Euro

gehen in Grundstückskäufe zum Erhalt der bayerischen Moore und ihrer Artenvielfalt!



SPENDENKONTO BUND NATURSCHUTZ

IBAN: DE78 7002 0500 9300 0001 10

Bei Spenden bis zu 300 € erkennt das Finanzamt die vereinfachte Spendenbescheinigung in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug als Spendennachweis an: www.bund-naturschutz.de/infos-zu-ihrer-spende

Sie wollen mehr mit Ihrem Geld bewegen?
www.bund-naturschutz.de/grossspende



Gemeinsam mehr bewegen

NATUR + WIR

02
24



BAYERNS MOORE BRAUCHEN UNS!

MOORE RETTEN UND BEWAHREN

DURCH IHRE SPENDE!

Torfabbau, Ackerfläche, Forst und Bebauung: In den letzten 200 Jahren wurden 95 Prozent der Moorflächen in Bayern für die wirtschaftliche Nutzung zerstört und degradiert.

Helfen Sie mit

Wir retten geschädigte Moore und bewahren die letzten intakten Moore in Bayern: durch Flächenkauf, Wiedervernässung und ausdauernde Pflege, Informationen und Aufklärung.



„Wir schaffen Lebensräume für gefährdete Arten!“

GFÄLLACH: WASSER FÜR BEDROHTES MOOR

Seit Jahren erhält das Gfällach-Moor im Erdinger Moos nicht mehr genug Wasser. Damit droht eines der ältesten Naturschutzgebiete Bayerns auszutrocknen. Seltene Pflanzen sind hier bereits ausgestorben. Der Boden setzt gespeicherten Kohlenstoff frei. Damit das Niedermoor seine Funktionen für die Artenvielfalt, als CO₂-Speicher und Klimaan-

lage für den Großraum München wieder erfüllen kann, braucht es dringend mehr Wasser! Zurzeit läuft – in enger Abstimmung mit den anliegenden Gemeinden – ein vom BN mit Nachdruck angestrebtes Wasserrechtsverfahren. Unser Ziel ist, die Wasserzuleitung zu erhöhen und das Niedermoor in Besitz des BN wieder zu vernässen.

In der Gfällach gibt es den stark gefährdeten Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläuling noch.



KENDLMÜHLFILZEN: GERETTETE LANDSCHAFT

„Bis Mitte der 80er-Jahre zerstörte industrieller Torfabbau die Kendlmühlfilzen, eines der bedeutendsten Hochmoore Bayerns! Wir vom BN haben lange um das Moor gekämpft. 1992 wurde es endlich Naturschutzgebiet. Schon vier Jahre zuvor erwarben wir hier erste Flächen. Heute sind sie erfolgreich wiedervernässt. Dafür waren unsere Ehrenamtli-

chen lange Jahre regelmäßig mit Pflegemaßnahmen im Moor aktiv. Das Moor wächst wieder. Gefährdete Arten wie Kiebitz, Hochmoorgelbling und das Eiszeitrelikt Zwergbirke sind wieder heimisch.

Beate Rutkowski, Vorsitzende der Kreisgruppe Traunstein und stellv. BN-Landesvorsitzende



Blick über die Grassauer Kendlmühlfilzen

EIN LEBEN FÜR DIE MOORE

Am Grünen Band im Landkreis Freyung-Grafenau sind wir mit dem grenzübergreifenden Projekt Life for Mires* aktiv.

„Wir kaufen und pachten hier Moorflächen, die ein hohes ökologisches Potenzial haben und miteinander vernetzt werden können. Dann sorgen wir dafür, dass Wasser nicht mehr aus der Landschaft herausläuft, dass standortfremde Bäume und Gehölze rauskommen. Auf

wiedervernässten Moorflächen, wie z.B. dem Wagenwasser, kehren viele, auch höchst seltene Arten zurück! Mit unseren Pflegemaßnahmen erhalten wir diese einzigartigen Lebensräume und ihre Artenvielfalt, bis sich das natürliche Gleichgewicht wieder eingestellt hat.“

Karel Kleijn,
Wildbiologe, BN-Urgestein,
Projektkoordinator



Birkhuhn



Blauschillernder Feuerfalter



Weißbirkmaus



Kreuzotter

* Zusammen mit den Nationalparks Šumava und Bayerischer Wald und der tschechischen Universität Budweis; gefördert durch EU-Programm „Life+ Nature and Biodiversity“ und Bayerischer Naturschutzfonds

**Ihre Spende für Bayerns Moore
fördert Artenvielfalt und Klimaschutz!**

Helfen Sie mit Ihrer Spende. JETZT!

